

AUS DEM RENCHTAL

»Ich möchte eine neue Dynamik starten«

Orville Cottenie ist neuer Partnerschaftsbeauftragter von Oberkirchs belgischer Partnerstadt Oosterzele / Kein Unbekannter in Oberkirch

VON KAY WAGNER

Orville Cottenie ist neuer Partnerschaftsbeauftragter in Oosterzele und damit von belgischer Seite für die Städtepartnerschaft mit Oberkirch verantwortlich. Er ist in Oberkirch auch kein Unbekannter: Orville Cottenie ist der Sohn des Partnerschaftsbegründers Paul Cottenie. Orville hat in seinen jungen Jahren auch mal in Oberkirch gelebt hat. Wir haben mit dem neuen Partnerschaftsbeauftragten gesprochen.

■ **Herr Cottenie, Sie sind neuer Beauftragter im Gemeinderat von Oosterzele für die Partnerschaft mit Oberkirch. Ist das Zufall oder haben Sie das Amt gewollt?**

ORVILLE COTTENIE: Ich habe das Amt absolut gewollt. Die

Partnerschaft zwischen unseren beiden Städten hat mich immer sehr interessiert, seit Beginn. Als die Partnerschaft zunächst 1991 in Oosterzele und danach in Oberkirch 1992 besiegelt wurde, war ich jeweils bei den Zeremonien dabei. Im Oberkircher Rathaus war es damals noch Willi Stächele, der die Urkunde unterzeichnete. Von uns war der damalige Bürgermeister Johan Van Hecke vor Ort. Oberkirch habe ich seitdem in mein Herz geschlossen.

■ **Stimmt es, dass Sie als junger Mann 1992 sogar schon mal in Oberkirch gelebt haben?**

COTTENIE: Ja, das ist richtig. Nach meinem Studium in Belgien zum Speditionskaufmann hatte ich vor, nach Deutschland zu gehen. Ich war damals, 1991, 23 Jahre alt. Es gab zum

damaligen Zeitpunkt noch richtige Grenzen in Europa. Als Speditionskaufmann sollte man am besten mehrere Sprachen können. Englisch und Französisch waren für mich kein Problem, aber Deutsch konnte ich noch nicht so gut. Deshalb wollte ich gerne in Deutschland arbeiten. Die Verbindung nach Oberkirch bestand damals ja schon. Ich habe bei der Familie Schapacher in der Gaisbacherstraße gewohnt. Gearbeitet habe ich zunächst in Kehl bei der Spedition Transitas, später bei der Spedition Benz in Offenburg.

■ **Haben Sie nach 1992 den Kontakt nach Oberkirch weiter aufrechterhalten?**

COTTENIE: Mit einigen meiner Freunde, die ich damals in Oberkirch und Kehl gefunden habe, bin ich heute noch in Kontakt und habe den Kontakt die ganzen Jahre über gehalten. Mit anderen ist der Kontakt zwischendurch eingeschlafen. Aber dank Facebook konnte ich einige alte Kontakte auch wiederbeleben.

■ **Was haben Sie jetzt als Partnerschaftsbeauftragter vor? Gibt es schon Projekte, die Sie anstoßen wollen?**

COTTENIE: Ich möchte in den kommenden sechs Jahren den Austausch wieder etwas mehr beleben. Zu Beginn der Partnerschaft gab es unheimlich viele Kontakte zwischen Oberkirch und Oosterzele: gegensei-



Der neue Partnerschaftsbeauftragte von Oberkirchs belgischer Partnerstadt Oosterzele, Orville Cottenie.

Foto: privat

tige Besuche, Treffen, Projekte und so weiter. In den vergangenen Jahren hat die Dynamik etwas nachgelassen. Ich möchte neue Ideen in die Partnerschaft bringen und eine neue Dynamik starten. Anfang Mai war ich in Oberkirch und hatte sehr gute Gespräche mit Oberbürgermeister Matthias Braun sowie den Herren Franz Müller und Hermann Brüstle. Die ersten Planungen haben schon begonnen: Wir organisieren einen Austausch für Unternehmer aus beiden Partnerstädten, für die Polizei und für Jugendliche.

■ **Ihr Vater Paul war ja einer der Begründer der Partnerschaft und hat bis 2012, bis zu seinem Abschied als Gemeinderatsmitglied, diese Partnerschaft betreut. Tauschen Sie sich jetzt mit ihm darüber aus? Wie geht es Ihrem Vater?**

COTTENIE: Meinem Vater und auch meiner Mutter geht es sehr gut. Beide machen auch immer noch mindestens einmal im Jahr Urlaub in Oberkirch. Sie haben dort sehr viele Freunde. Und ja, es stimmt: Mein Vater war einer der Begründer der Partnerschaft. Selbstverständlich reden wir oft darüber. Meine Eltern und ich lieben Oberkirch, wir haben viele Freunde dort. Jetzt haben wir mit dem Amt des Partnerschaftsbeauftragten ein weiteres Element, das meinen Vater und mich mit Oberkirch verbindet. Der Staffstab ist weitergereicht worden.

STICHWORT

Orville Cottenie

Orville Cottenie ist 50 Jahre alt, Sohn von Paul Cottenie, einem der Mitbegründer der Partnerschaft zu Oberkirch, und lebt mit seiner Familie im Oosterzeler Ortsteil Scheldewindeke. Politisch aktiv ist er erst seit 2017, wurde bei den jüngsten Gemeinderatswahlen aber als Spitzenkandidat seiner Partei, der N-VA (flämische Nationalisten, mitte-rechts) direkt ins Rathaus gewählt.

Als Erster Schöffe ist Cottenie dort neben der Partnerschaft zu Oberkirch auch zuständig für die Bereiche Bürgerangelegenheiten, Tourismus, Hinterlassenschaften, lokale Wirtschaft und Entwicklung sowie Tiererschutz. Cottenie betreibt als Unternehmer zwei Bankfilialen, läuft in seiner Freizeit gerne Marathons und spielt E-Bass in einer Rockband. kw

Sportfest DJK Tiergarten-Haslach

– Anzeige –

Fußballverein aus Tiegarten-Haslach setzt auf den eigenen Nachwuchs: Sieben Jugendspieler rücken in die erste Mannschaft auf / Stefan Wendling neuer Trainer

DJK strebt eine sorgenfreie Kreisliga-Saison an

Oberkirch-Tiergarten-Haslach (m). Seit 2005 spielt die erste Mannschaft der DJK Tiergarten-Haslach in der A-Klasse Nord. In der vergangenen Saison musste das Team lange Zeit darum kämpfen, den Abstiegsrängen nicht zu nahe zu kommen, schließlich wurde der Klassenerhalt mit Rang elf in der Abschlusstabelle sicher geschafft.

■ **Neuer Trainer:** Nachdem Martin Panter für eine Über-

gangszeit das Training übernommen hatte, wurde für die neue Saison Stefan Wendling verpflichtet. Mit seinen Einsätzen als Spieler beim SV Stadelhofen, dem SV Oberkirch und dem Kehler FV sowie ersten Erfahrungen als Trainer bei der Reserve des SV Linx ist man bei der DJK davon überzeugt, dass er den Kader weiterentwickeln kann.

■ **Mittelfeldplatz als Ziel:** Neben der Integration der jun-



Die Mannschaft der DJK Tiergarten-Haslach hat sich für die Saison 2019/20 viel vorgenommen.

Foto: DJK Tiergarten-Haslach

gen Spieler – mit Maximilian Kirn, Jonas Vollmer, Elias Hils, Tobias Braun, Samir Fakiri, Robin Welle und Joel Hund kommen sieben Akteure aus der eigenen Jugend – lautet das Saisonziel, eine sorgenfreie Saison zu spielen. Co-Trainer Maik Weinhold kommt vom SV

Bad Peterstal und ist ebenfalls neu. Neben den Spielern aus der eigenen Jugend verstärken die Neuzugänge Alexander Otten (SV Ulm) und Tim Erdrich (SV Bad Peterstal) das Team.

Hier der gesamte Kader der DJK Tiergarten-Haslach für die Saison 2019/20:

Tor: Manuel Koch, Tim Erdrich, Tobias Braun.

Abwehr: Markus Danner, Alexander Wiegele, Mario Heiberger, Roman Welle, Dominic Fies, Marc Vollmer, Dominik Basler, Stephan Schadt, Daniel Geisert, Alexander Otten, Maximilian Kirn.

Mittelfeld: Markus Huber, Jonas Heiberger, Benjamin Benz, Christoph Hofer, Dennis Just, Rene Otten, Kevin Hüner, Erhan Metin, Alexander Liske, Florian Haas, Elias Hils. Sturm: Stefan Haas, Philipp Gerber, Manuel Allgeier, Julian Klos, Jonas Vollmer.



PROGRAMM SPORTFEST

VOM 10. – 12. 8. 2019

Samstag, 10. August

- ab 15:00 Uhr Juniorenspiele bzw. -turniere
- ab 19:00 Uhr Narren- / Vereinsturnier
- ab 21:00 Uhr Live Musik mit „Frankn Wolf“

Sonntag, 11. August

- 10:30 Uhr Gottesdienst auf dem Sportgelände
- ab 12:00 Uhr Mittagessen, u. a. Sauerbraten mit Nudeln
- ab 12:00 Uhr Unterhaltung mit dem Musikverein Tiergarten
- 14:30 Uhr DJK Tiergarten-Haslach II gegen FV Bottenau (Testspiel)
- 17:00 Uhr DJK Tiergarten-Haslach I gegen SV Oberweiler (Pokalspiel)
- 20:00 Uhr Verlosung der Tombola

Montag, 12. August

- ab 18:00 Uhr Zinkenturnier

Auf Ihren Besuch zum Sportfest und den gemeinsamen Gottesdienst auf dem Sportgelände freut sich der Förderverein der DJK Tiergarten-Haslach.

Die Vorstandschaft